

pMaterial Niveau A/p

Markt, Zunft und Geld - Handel im Mittelalter

Der Markt bildete das Zentrum der mittelalterlichen Stadt. Hier wurden die Produkte der Bauern und Handwerker angeboten. Verschiedene Waren lockten Käufer und Verkäufer auf die Marktplätze, wo dann gefeilscht und verhandelt wurde. Die folgenden Aufgaben werden dir dabei helfen, einen Einblick in das mittelalterliche Markttreiben zu bekommen.

- ① Nenne anhand der Fotos **M1** und **M2** drei dir schon bekannte Fakten über den Markt im Mittelalter und drei Fragen, die du dir gern beantworten möchtest.

Mögliche thematische Schwerpunkte:

Berufe, Warenangebote, Orte des Marktes, Zahlungsmittel



M1 Stand eines Topfmachers auf einem heutigen Mittelaltermarkt

CC0

Link: <https://t1p.de/0qpmj>



M2 Stand eines Korbmachers auf einem heutigen Mittelaltermarkt

CC0

Link: <https://t1p.de/kj70z>

interessante Fakten:

pstrongoffene Fragen: /strong/p

Die Messestadt Leipzig

Spätestens im 12. Jahrhundert wurde Leipzig zu einem der wichtigsten Handelsplätze Europas. Die Stadt lag an der Kreuzung der Handelsstraßen **Via Regia**, die von Paris bis ins russische Nowgorod führte, und der **Via Imperii**, die Bergen und Rom verband. Diese günstige Lage sorgte für einen florierenden Handel auf den Märkten Leipzigs.

- ① Recherchiere zunächst den Verlauf der Handelsstraßen Via Regia und Via Imperii. Zeichne diese anschließend in der Karte **M3** ein.



M3 Verlauf der Handelsstraßen Via Regia und Via Imperii

CC PD

Link: <https://t1p.de/pls5>



Hilfestellung

https://de.wikipedia.org/wiki/Via_Imperii/u/p

- ② Informiere dich im Video **M4** über Leipzig, als Marktstandort im Mittelalter. Ergänze anschließend den Lückentext.



[M4 Video über Leipzig
als Marktstandort im
Mittelalter](#)

Lückentext - Leipzig als Handelsmetropole:

Mittelalterliche Städte entstanden meist an strategisch günstigen Orten, z.B. in der Nähe von Burgen, Brücken oder _____. Auch Leipzig lag im Mittelalter an der Kreuzung zweier bedeutender Handelswege, der Via Regia und der _____. Diese günstige Lage sorgte für einen florierenden Handel auf den verschiedenen Märkten der Stadt. Vor allem der _____ blühte und brachte exotische Waren aus fernen Ländern nach Leipzig. 1457 verlieh der römisch-deutsche Kaiser Maximilian der I. Leipzig das sogenannte _____.

Hierdurch erhielt man das Vorrecht, jährliche Messen auszurichten. Anderen Städten, wie z.B. Erfurt oder Magdeburg, war dies somit untersagt. Weiterhin bekam Leipzig das sogenannte _____ zugesprochen. Dieses verpflichtete durchreisende Händler ihre Waren vor der Stadt abzuladen, also zu „stapeln“, und für einige Tage zum Verkauf anzubieten. Leipzig wurde dadurch endgültig zu einer der wichtigen europäischen _____.

Lösungswörter: Straßenkreuzungen, Via Imperii, Fernhandel, Messeprivileg, Stapelrecht, Handelsmetropole.

- ③ Markiere die im Video **M4** genannten historischen Orte in der Karte **M5**.

Orte: Grimmaisches Tor, Großer Markt, Hallisches Tor, Rathaus, Ranstädter Tor



Digitale Karte

Klicke auf den Link, um in die Karten hineinzuzoomen zu können. Dies hilft dir beim Eintragen.

Link: <https://t1p.de/j5zd>



M5 historischer Kupferstich der Stadt Leipzig im Mittelalter um 1740

CC BY-SA 4.0 SLUB Deutsche Fotothek

Link: <<https://t1p.de/j5zd>>

- ④ Begib dich nun selbst auf Spurensuche: Suche 3 der oben genannten Orte in Leipzig auf. Fotografiere diese und lade sie auf die digitale Tafel.

Link zur digitalen Tafel: <https://de.padlet.com/dashboard>

- ⑤ Notiere dir deine Gedanken, ob du Leipzig heute noch immer als Messestadt bezeichnen würdest. Recherchiere dafür Informationen dazu auf verschiedenen Seiten im Internet.



Hilfestellung

[http://www.leipziger-](http://www.leipziger-messe.de/unternehmensgeschichte/chronik)

[messe.de/unternehmensgeschichte/chronik](http://www.leipziger-messe.de/unternehmensgeschichte/chronik)Zeittafel<p>[https://de.wikipedia.org/wiki/Leipziger_Messe/p](https://de.wikipedia.org/wiki/Leipziger_Messe)

Küfer, Kürschner und Schröter - noch nie gehört?

Typische Berufe im Mittelalter waren der Kürschner, Küfer oder Buchbinder. Die Handwerker gehörten zu einer freien, angesehenen Bevölkerungsschicht, die sich einen recht hohen Lebensstandard leisten konnte.

- ① Informiere dich in **M7** über die Berufsbilder der in **T1** aufgeführten Berufe und ergänze die Tabelle. Äußere anschließend Vermutungen, warum viele dieser Berufe heute nicht mehr existieren.
- ② Recherchiere einen Beruf, der dich interessiert und fülle damit die letzte Zeile der Tabelle **T1** aus.



M7 Zunftzeichen

Link: <https://t1p.de/tgf9>

Berufe	Berufsbild	Vermutung, warum dieser Beruf nicht mehr existiert
Küfer	Handwerk, welches Gefäße und Behälter aus Holz herstellt.	Es wird heute von Maschinen übernommen und die Plastik ersetzt heute das Holz.
Kürschner		
Schröter		
Posamentierer		
Windmüller		

T1 Typische Berufe im Mittelalter

Die Zünfte im Mittelalter

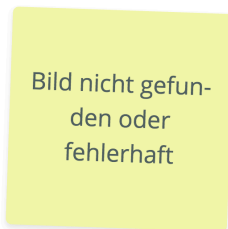
Zünfte waren im Mittelalter Zusammenschlüsse von Personen, welche den gleichen Beruf ausübten. Diese gab es zur gegenseitigen Unterstützung. Jede Zunft hatte ihr eigenes Wappen, damit jeder erkennen konnte, um welchen Beruf es sich handelt.

- ① Recherchiere mit Hilfe der Website **M7** die zu den Zunftzeichen (M8 - M10) gehörenden Berufe.



M7 Zunftzeichen

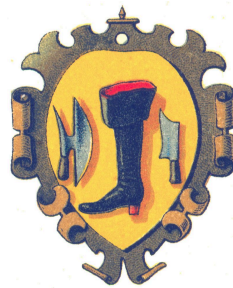
Link: <https://t1p.de/tgf9>



M8 Zunftwappen

CC PD

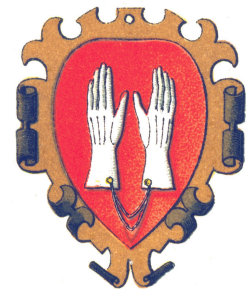
Link: <https://t1p.de/4yms>



M9 Zunftwappen

CC PD

Link: <https://t1p.de/zugk>



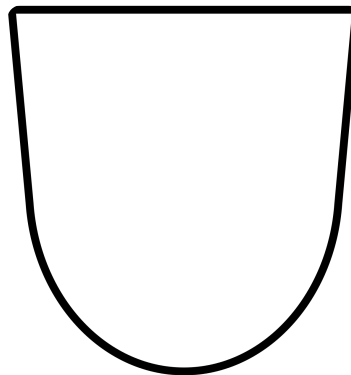
M10 Zunftwappen

CC PD

Link: <https://t1p.de/9yeg>

Zusatzaufgabe

Erstelle nun dein eigenes Zunftzeichen für deinen eigenen Traumberuf oder den Beruf deiner Eltern.



Im Geldbeutel des Mittelalters

Pfennig, Schilling, Denare, Gulden oder Groschen – So hießen die Währungen im Mittelalter, die sich von Region zu Region unterschieden. Eine einheitliche Währung, wie wir sie heute kennen, gab es damals noch nicht.

- ① Informiere dich im Erklärvideo über das virtuelle Münzkabinett Kenom und dessen Funktionsweise.



M11 Erklärvideo

Link: <https://v1p.deV8zrn>

- ② Recherchiere nun selbstständig die Münze **Sachsenpfennig um 1040**. Notiere dir stichpunktartig die Merkmale der Münze in der Tabelle T2.

Merkmale	Sachsenpfennig
Objektbezeichnung	
Datierung	
Material	
Größe	
Beschreibung	

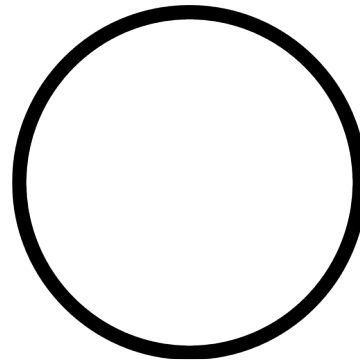
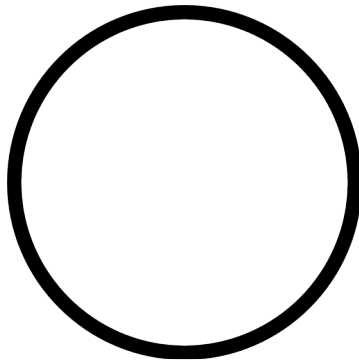
T2 Merkmale Sachsenpfennig

- ③ Erstelle eine Zeichnung des Sachsenpfennigs und lade diese in der digitalen Tafel hoch.

Link zur digitalen Tafel: <https://de.padlet.com/dashboard>

Vorderseite der Münze:

Rückseite der Münze:



- ④ Informiere dich über die heutigen Preise der Produkte in **T3**. Stelle anschließend Vermutungen darüber an, was die jeweiligen Dinge im Mittelalter gekostet haben könnten und trage beides in die Tabelle T3 ein.

	Preis heute	Schätzpreis im Mittelalter	Lösung
1 Pfd. Butter			
1 Pfd. Brot			
1 Maß Bier			
1 Pfd. Rindfleisch			

T3 Preise im Mittelalter

- ⑤ Überprüfe deine Schätzungen zu Preisen im Mittelalter mit Hilfe von **M12** und ergänze die richtigen Antworten in der letzten Spalte von **T3**.



M12 Kaufkraft des Geldes

Link: <https://vt1p.de/V0576h>

- ⑥ **Partnerarbeit digital:** Schreibt gemeinsam einen Dialog, welcher in der damaligen Zeit so stattgefunden haben könnte. Der Käufer möchte gerne 10 Hühner erwerben. Käufer und Händler versuchen sich auf einen Preis zu einigen. Nutze hierfür dein erworbenes Wissen aus Aufgabe 4. Um diese Aufgabe gemeinsam zu lösen, nutze das digitale Forum.

Link zum digitalen Forum: <https://yopad.eu>

[illegible]

pMaterial Niveau B/p

Markt, Zunft und Geld - Handel im Mittelalter

Der Markt bildete das Zentrum der mittelalterlichen Stadt. Hier wurden die Produkte der Bauern und Handwerker angeboten. Verschiedene Waren lockten Käufer und Verkäufer auf die Marktplätze, wo dann gefeilscht und verhandelt wurde. Die folgenden Aufgaben werden dir dabei helfen, einen Einblick in das mittelalterliche Markttreiben zu bekommen.

- ① Nenne anhand der Fotos M1 und M2 drei dir schon bekannte Fakten über den Markt im Mittelalter und drei Fragen, die du dir gern beantworten möchtest.



M1 Stand eines Topfmachers auf einem heutigen Mittelaltermarktes

CC0

Link: <https://t1p.de/0qpmj>



M2 Stand eines Korbmachers auf einem heutigen Mittelaltermarkt

CC0

Link: <https://t1p.de/kj70z>

pstronginteressante Fakten/strong/p

pstrongoffene Fragen/strong/p

Die Messestadt Leipzig

Spätestens im 12. Jahrhundert wurde Leipzig zu einem der wichtigsten Handelsplätze Europas. Die Stadt lag an der Kreuzung der Handelsstraßen Via Regia, die von Paris bis ins russische Nowgorod führte, und der Via Imperii, die Bergen und Rom verband. Diese günstige Lage sorgte für einen florierenden Handel auf den

- ① Recherchiere zunächst den Verlauf der Handelsstraßen Via Regia und Via Imperii. Zeichne diese anschließend in der Karte **M3** ein.



M3 Verlauf der Handelsstraßen Via Regia und Via Imperii

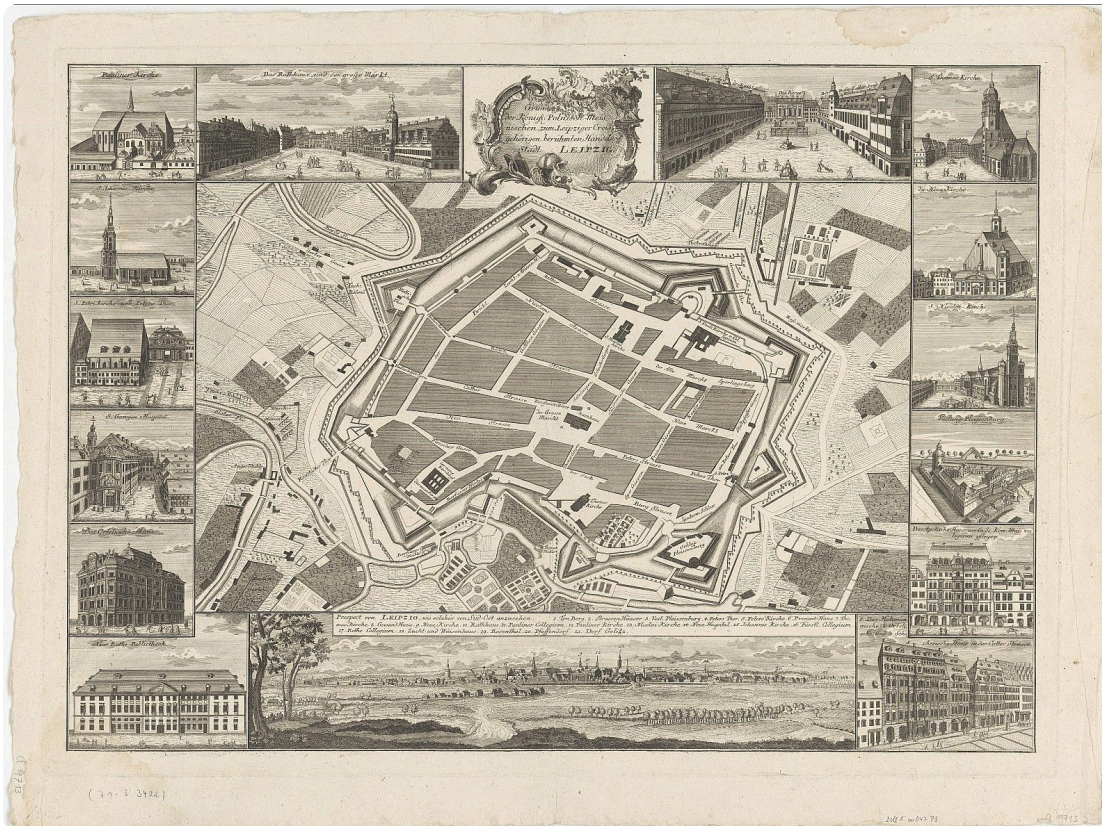
CC PD

Link: <https://t1p.de/pls5>

- ② Informiere dich über Leipzig als Marktstandort im Mittelalter. Verfasse anschließend einen Bericht über Leipzig als Handelsmetropole. Verwende dabei folgende Begriffe:
strategisch günstige Orte, Via Regia, Via Imperii, Fernhandel, Messeprivileg, Stapelrecht

③ Markiere die historischen Orte in der Karte **M5**.

- **Orte:** Grimmaisches Tor, Großer Markt, Hallisches Tor, Rathaus, Ranstädter Tor

**M5 historischer Kupferstich der Stadt Leipzig im Mittelalter um 1740**

CC BY-SA 4.0 SLUB / Deutsche Fotothek

Link: <https://t1p.de/j5zd>

④ Begib dich nun selbst auf Spurensuche: Suche 3 der oben genannten Orte in Leipzig auf. Fotografiere diese und lade sie auf die digitale Tafel.

Link zur digitalen Tafel: <https://de.paddlet.com/dashboard>

⑤ Notiere dir deine Gedanken, ob du Leipzig heute noch immer als Messestadt bezeichnen würdest. Recherchiere dafür Informationen dazu auf verschiedenen Seiten im Internet.

**Hilfestellung**<http://www.leipziger-messe.de><https://de.wikipedia.org/wiki/Leipzig>

Küfer, Kürschner und Schröter - noch nie gehört?

Typische Berufe im Mittelalter waren der Kürschner, Küfer oder Buchbinder. Die Handwerker gehörten zu einer freien, angesehenen Bevölkerungsschicht, die sich einen recht hohen Lebensstandard leisten konnte.

- ① Informiere dich in **M7** über das Berufsbilder der in **T1** aufgeführten Berufe und ergänze die Tabelle. Äußere anschließend Vermutungen, warum viele dieser Berufe heute nicht mehr existieren.



[M7 Zunftzeichen](https://t1p.de/tgf9)

Link:

<https://t1p.de/tgf9>

Berufe	Berufsbild	Vermutung, warum dieser Beruf nicht mehr existiert
Küfer		
Kürschner		
Schröter		
Posamentierer		
Windmüller		

T1 Typische Berufe im Mittelalter

Die Zünfte im Mittelalter

Zünfte waren im Mittelalter Zusammenschlüsse von Personen, welche den gleichen Beruf ausübten. Diese gab es zur gegenseitigen Unterstützung. Jede Zunft hatte ihr eigenes Wappen, damit jeder erkennen konnte, um welchen Beruf es sich

- ① Recherchiere mit Hilfe der Website **M7** die zu den Zunftzeichen (**M8-M10**) gehörenden Berufe.



M7 Zunftzeichen

Link:

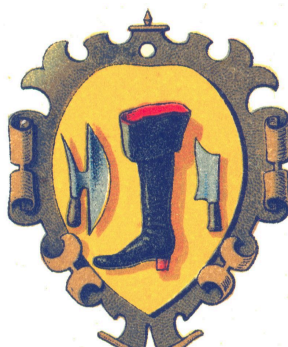
<https://t1p.de/tgf9>



M8 Zunftwappen

CC PD

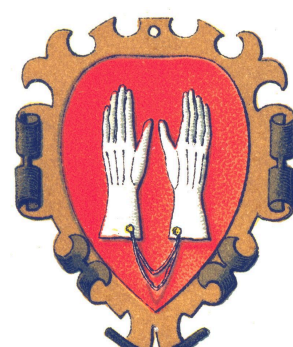
Link: <https://t1p.de/4yms>



M9 Zunftwappen

CC PD

Link: <https://t1p.de/zugk>

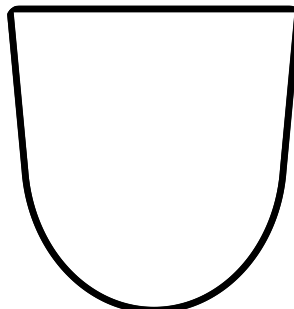


M10 Zunftwappen

CC PD

Link: <https://t1p.de/9yeq>

- ② Erstelle nun dein eigenes Zunftzeichen für deinen eigenen Traumberuf oder den Beruf deiner Eltern.



Im Geldbeutel des Mittelalters

pemPfennig, Schilling, Denare, Gulden oder Groschen - So hießen die Währungen im Mittelalter, die **/em/pp**em sich von Region zu Region unterschieden. Eine einheitliche Währung, wie wir sie heute kennen, gab **/em/pp**emes damals noch nicht. **/em/p**

- ① Recherchiere selbstständig in dem virtuellen Münzkabinett Kenom die Münze **Sachsenpfennig um 1040**. Notiere dir stichpunktartig die Merkmale der Münze in der Tabelle **T2**.

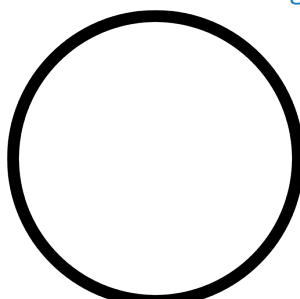
Merkmale	Sachsenpfennig um 1040
Objektbezeichnung	
Datierung	
Material	
Größe	
Beschreibung	

T2 Merkmale Sachsenpfennig um 1040

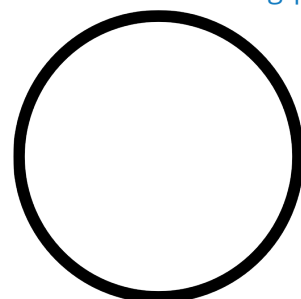
- ② Erstelle eine Zeichnung des Sachsenpfennigs und lade diese in der digitalen Tafel hoch.

Link zur digitalen Tafel: <https://de.paddlet.com/dashboard>

pstrongVorderseite der Münze:**/strong/p**



pstrongRückseite der Münze:**/strong/p**



- ③ Informiere dich über die heutigen Preise der Produkte in **T3**. Stelle anschließend Vermutungen darüber an, was die jeweiligen Dinge im Mittelalter gekostet haben könnten und trage beides in die Tabelle **T3** ein.

	Preise heute	Schätzpreis im Mittelalter	Lösung
1 Pfd. Butter			
1 Pfd. Brot			
1 Maß Bier			
1 Pfd. Rindfleisch			

T3 Preise im Mittelalter

- ④ Überprüfe deine Schätzungen zu Preisen im Mittelalter mit Hilfe von **M12** und ergänze die richtigen Antworten in der letzten Spalte von **T3**.



M12 Kaufkraft des Geldes Link:
<https://vt1p.de/V0576h>

pErwartungshorizont/p

Markt, Zunft und Geld - Handel im Mittelalter

Der Markt bildete das Zentrum der mittelalterlichen Stadt. Hier wurden die Produkte der Bauern und Handwerker angeboten. Verschiedene Waren lockten Käufer und Verkäufer auf die Marktplätze, wo dann gefeilscht und verhandelt wurde. Die folgenden Aufgaben werden dir dabei helfen, einen Einblick in das mittelalterliche Markttreiben zu bekommen.

- ① Nenne anhand der Fotos **M1** und **M2** drei dir schon bekannte Fakten über den Markt im Mittelalter und drei Fragen, die du dir gern beantworten möchtest.

Mögliche thematische Schwerpunkte:

Berufe, Warenangebote, Orte des Marktes, Zahlungsmittel



M1 Stand eines Topfmachers auf einem heutigen Mittelaltermarkt

CC0

Link: <https://t1p.de/0qpmj>



M2 Stand eines Korbmachers auf einem heutigen Mittelaltermarkt

CC0

Link: <https://t1p.de/kj70z>

interessante Fakten:

SuS wiederholen eigenes vorhandenes Wissen über den Handel im Mittelalter: z.B. Leipzig ist eine Handelsstadt, früher wurde mit anderem Geld bezahlt, z.B. Denaren und Pfennigen.

pstrongoffene Fragen: /strong/p

SuS beschäftigen sich mit Themen, welche sie interessieren und stellen mögliche Fragen. Themenvorschläge sind in der Aufgabenstellung gegeben.

Die Messestadt Leipzig

Spätestens im 12. Jahrhundert wurde Leipzig zu einem der wichtigsten Handelsplätze Europas. Die Stadt lag an der Kreuzung der Handelsstraßen Via Regia, die von Paris bis ins russische Nowgorod führte, und der Via Imperii, die Bergen und Rom verband. Diese günstige Lage sorgte für einen florierenden Handel auf den

- 1 Recherchiere zunächst den Verlauf der Handelsstraßen Via Regia und Via Imperii. Zeichne diese anschließend in der Karte **M3** ein.



M3 Verlauf der Handelsstraßen Via Regia und Via Imperii

CC PD

Link: <https://t1p.de/pls5>



Hilfestellung

https://de.wikipedia.org/wiki/Via_Imperii

Die SuS recherchieren hier den Verlauf beider großer Straßen und festigen dabei ihr geografisches Wissen.

- 2 Informiere dich im Video **M4** über Leipzig als Marktstandort im Mittelalter. Ergänze anschließend den Lückentext.

Dabei müssen die SuS Informationen aus einem Video entnehmen und dieses Wissen dann im Lückentext anwenden.



[M4 Video über Leipzig als Marktstandort im Mittelalter](#)

Lückentext - Leipzig als Handelsmetropole:

Mittelalterliche Städte entstanden meist an strategisch günstigen Orten, z.B. in der Nähe von Burgen, Brücken oder **Straßenkreuzungen**. Auch Leipzig lag im Mittelalter an der Kreuzung zweier bedeutender Handelswege, der Via Regia und der **Via Imperii**. Diese günstige Lage sorgte für einen florierenden Handel auf den verschiedenen Märkten der Stadt. Vor allem der **Fernhandel** blühte und brachte exotische Waren aus fernen Ländern nach Leipzig. 1457 verlieh der römisch-deutsche Kaiser Maximilian der

I. Leipzig das sogenannte **Messeprivileg**. Hierdurch erhielt man das Vorrecht, jährliche Messen auszurichten. Anderen Städten, wie z.B. Erfurt oder Magdeburg, war dies somit untersagt.

Weiterhin bekam Leipzig das

sogenannte **Stapelrecht** zugesprochen. Dieses verpflichtete durchreisende Händler ihre Waren vor der Stadt abzuladen, also zu „stapeln“, und für einige Tage zum Verkauf anzubieten. Leipzig wurde dadurch endgültig zu einer der wichtigen europäischen **Handelsmetropole**.

Lösungswörter: Straßenkreuzungen, Messeprivileg, Stapelrecht, Via Imperii, Handelsmetropole, Fernhandel

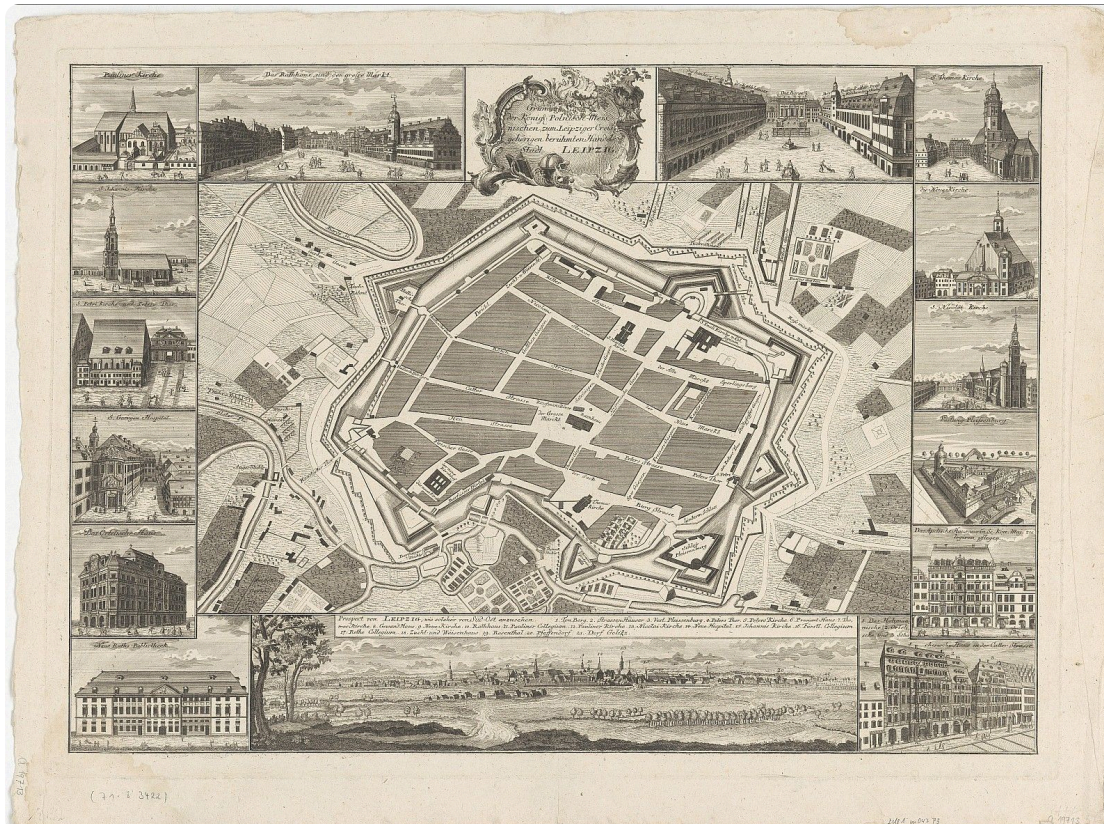
- ③ Markiere die im Video **M4** genannten historischen Orte in der Karte **M5**.

Orte: Grimmaisches Tor, Großer Markt, Hallisches Tor, Rathaus, Ranstädter Tor



Digitale Karte

pKlicke auf den Link, um in die Karten hineinzoomen zu können. Dies hilft dir beim Eintragen. **/pp**Link: <https://t1p.de/j5zd><p>



M5 historischer Kupferstich der Stadt Leipzig im Mittelalter um 1740

CC BY-SA 4.0 SLUB / Deutsche Fotothek

Link: <https://t1p.de/j5zd>

Die SuS lernen dabei den Umgang mit einer historischen Karte und wenden ihr Wissen über damalige Orte in Leipzig an.

- ④ Begib dich nun selbst auf Spurensuche: Suche 3 der oben genannten Orte in Leipzig auf. Fotografiere diese und lade sie auf die digitale Tafel.

Link zur digitalen Tafel: <https://de.padlet.com/dashboard>

Ziel ist es hier, die SuS mit Medien bekannt zu machen und dass sie lernen mit Paddlets umzugehen. Sie erkunden dabei die Stadt Leipzig und verknüpfen ihr Wissen, wie die Veränderung der Stadt bis heute anhält. Durch das Fotografieren haben die SuS eine einfache Aufgabe, welche sie dennoch sich mit der Geschichte auseinandersetzen lässt.

- ⑤ Notiere dir deine Gedanken, ob du Leipzig heute noch immer als Messestadt bezeichnen würdest. Recherchiere dafür Informationen dazu auf verschiedenen Seiten im Internet.

**Hilfestellung**

[http://www.leipziger-](http://www.leipziger-messe.de/unternehmensgeschichte/chronikZeittafel)

[messe.de/unternehmensgeschichte/chronikZeittafel](http://www.leipziger-messe.de/unternehmensgeschichte/chronikZeittafel) [p>https://de.wikipedia.org/wiki/Leipzig](https://de.wikipedia.org/wiki/Leipzig)

Die SuS beurteilen, ob Leipzig heute noch als Messestadt bezeichnet werden kann. Dabei soll ihre Fähigkeit Argumente zu sammeln und diese in einer Diskussion zu äußern, gestärkt werden.

Dabei kann hier auf die Tatsache eingegangen werden, dass der Begriff Messestadt sich geändert hat. Leipzig ist heute noch eine der führenden Städte bei Messen. Ein sehr bekanntes Beispiel wäre hierbei die Leipziger Buchmesse. Dennoch sind hier nicht mehr die Haupttrassen wie damals zu finden. Zwar hat Leipzig noch gute Anbindungen über Autobahnen, Flughafen und Zugverbindungen, aber dass kann man mit damals und heute mit anderen Großstädten nicht unbedingt vergleichen. Ebenso ist der Wert von Messen gesunken und nur in Teilbereichen aufgeblüht. Dies ist wegen der Globalisierung und Digitalisierung auch kaum vergleichbar. Man ist heute nicht mehr auf die Messen abhängig und angewiesen wie damals.

Küfer, Kürschner und Schröter - noch nie gehört?

Typische Berufe im Mittelalter waren der Kürschner, Küfer oder Buchbinder. Die Handwerker gehörten zu einer freien, angesehenen Bevölkerungsschicht, die sich einen recht hohen Lebensstandard leisten konnte.

- ① Informiere dich in **M7** über die Berufsbilder der in **T1** aufgeführten Berufe und ergänze die Tabelle. Äußere anschließend Vermutungen, warum viele dieser Berufe heute nicht mehr existieren.
- ② Recherchiere einen Beruf, der dich interessiert und fülle damit die letzte Zeile der Tabelle **T1** aus.



M7 Zunftzeichen

Link:

<https://t1p.de/tgf9>

Berufe	Berufsbild	Vermutung, warum dieser Beruf nicht mehr existiert
Küfer	Handwerk, welches Gefäße und Behälter aus Holz herstellt.	Es wird heute von Maschinen übernommen und die Plastik ersetzt heute das Holz.
Kürschner	Handwerk, welches Tierfelle zu Pelzbekleidung und anderen Pelzprodukten verarbeitet.	Es wird heute von Maschinen übernommen.
Schröter	Dies ist ein Transportberuf. Der Schröter transportiert Bier oder Wein in Fässern vom oder zum Schiff/ Wagen.	Dies wird heute von Transportmitteln übernommen, z.B. Transporter, LKWs.
Posamentierer	Handwerk, welches Kleider, Möbel und Vorhänge verziert und schmückt.	Es wird in der Entstehung bereits von Maschinen übernommen.
Windmüller	Handwerksberuf, wobei sich der Müller hier auf Windmühlen spezialisiert hat.	Das Mahlen wird heute von Maschinen übernommen.
Tuchmacher	Handwerk der Weberei, welcher sich auf Tuche und Leinen spezialisiert haben.	Die Tuchherstellung wird von Maschinen übernommen. Vereinzelt besteht der Beruf aber noch

T1 Typische Berufe im Mittelalter

Die SuS sollen sich hierbei mit den Berufen des Mittelalters auseinandersetzen. Dabei werden sie ebenfalls darauf hingewiesen, dass die Berufe heute kaum bis gar nicht mehr existieren und sie sollen Vermutungen darüber anstellen, wieso das so ist. Dadurch werden die SuS auf die Neuerungen und Digitalisierungen verwiesen und können sich damit auseinandersetzen.

Die Zünfte im Mittelalter

Zünfte waren im Mittelalter Zusammenschlüsse von Personen, welche den gleichen Beruf ausübten. Diese gab es zur gegenseitigen Unterstützung. Jede Zunft hatte ihr eigenes Wappen, damit jeder erkennen konnte, um welchen Beruf es sich

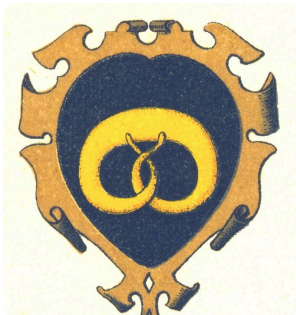
- ① Recherchiere mit Hilfe der Website M7 die zu den Zunftzeichen (M8 - M10) gehörenden Berufe.



M7 Zunftzeichen

Link:

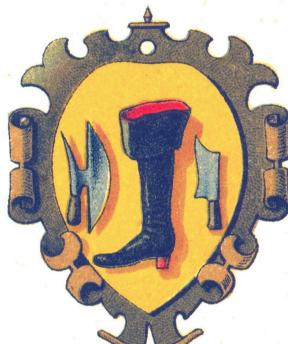
<https://t1p.de/tg9>



M8 Zunftwappen

CC PD

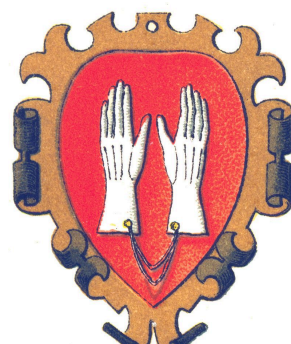
Link: <https://t1p.de/4yms>



M9 Zunftwappen

CC PD

Link: <https://t1p.de/zugk>



M10 Zunftwappen

CC PD

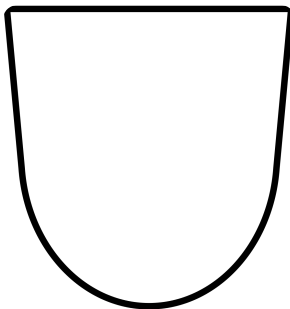
Link: <https://t1p.de/9yeg>

Bäcker

Schuhmacher

Handschuhmacher

Zusatzaufgabe: Erstelle nun dein eigenes Zunftzeichen für deinen eigenen Traumberuf oder den Beruf deiner Eltern.



Die SuS setzen sich hierbei mit dem Begriff Zunft auseinander und lernen dabei welche genauer kennen. Ebenso ist ihre Kreativität bei der Gestaltung einer eigenen Zunft oder die Beschreibung eines Berufs von heute, gefragt.

Im Geldbeutel des Mittelalters

pemPfennig, Schilling, Denare, Gulden oder Groschen - So hießen die Währungen im Mittelalter, die **/em/ppems** sich von Region zu Region unterschieden. Eine einheitliche Währung, wie wir sie heute kennen, gab **/em/ppemes** damals noch nicht. **/em/p**

- ① Informiere dich im Erklärvideo über das virtuelle Münzkabinett Kenom und dessen Funktionsweise.



M11 Erklärvideo

Link:

<https://t1p.de/8zrn>

- ② Recherchiere selbstständig die Münze **Sachsenpfennig, Wendenpfennig, Randpfennig, 1024 - 1084**. Notiere dir stichpunktartig die Merkmale der Münze in der Tabelle **T2**.

Merkmale	Sachsenpfennig um 1040
Objektbezeichnung	Sachsenpfennig, Wendenpfennig, Randpfennig
Datierung	1024 - 1084?
Material	Silber
Größe	Durchmesser: 16,38 mm
Beschreibung	Vorderseite (Bild): Balkenkreuz Vorderseite (Legende): Umschrift umlaufend im Uhrzeigersinn: — II P IIII X II; in den Kreuzwinkeln abwechselnd • und ⊙ Rückseite (Bild): Keilkreuz Rückseite (Legende): Umschrift umlaufend im Uhrzeigersinn: C II V II X II R II

T2 Merkmale Sachsenpfennig um 1040

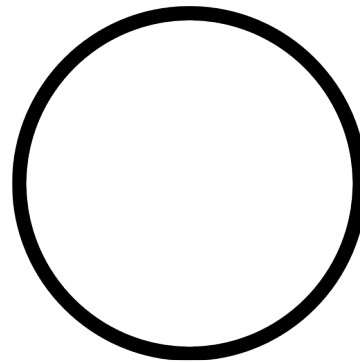
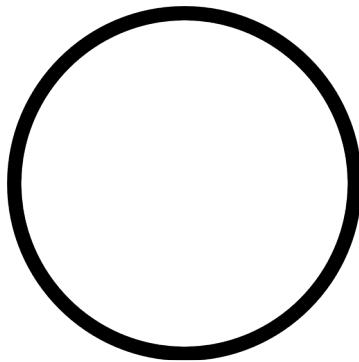
Die SuS lernen das virtuelle Münzkabinett Kenom kennen. Dazu wenden sie es direkt bei einer Münze an und können es so testen. Sie lernen dabei etwas über das Geld im Mittelalter.

- ③ Erstelle eine Zeichnung des Sachsenpfennigs und lade diese in der digitalen Tafel hoch.

Link zur digitalen Tafel: <https://de.padlet.com/dashboard>

Vorderseite der Münze:

Rückseite der Münze:



Bei der Aufgabe werden die SuS angehalten eine Zeichnung der Münze anzufertigen. Dabei werden die künstlerischen Fertigkeiten der SuS geübt. Die Zeichnung soll dann online gestellt werden, wo man die Kunstwerke der anderen sich anschauen und vergleichen kann.

- ④ Informiere dich über die heutigen Preise der Produkte in **T3**. Stelle anschließend Vermutungen darüber an, was die jeweiligen Dinge im Mittelalter gekostet haben könnten und trage beides in die Tabelle **T3** ein.

	Preis heute	Schätzpreis im Mittelalter	Lösung
1 Pfd. Butter	ca. 3,40€		16 Pfennige
1 Pfd. Brot	ca. 1,20€		1 Pfennig
1 Maß Bier	ca. 10,80€		3-5 Pfennige
1 Pfd. Rindfleisch	ca. 6,50€		Pfennige

T3 Preise im Mittelalter

- ⑤ Überprüfe deine Schätzungen zu Preisen im Mittelalter mit Hilfe von **M12** und ergänze die richtigen Antworten in der letzten Spalte von **T3**.

Die SuS sollen sich hierbei mit den Preisen von damaligen und heutigen Produkten auseinandersetzen. Hierbei wird das Schätzen und die Recherche geübt. Dadurch erhalten die SuS einen Überblick über Veränderung der Produktpreise und können diese abschätzen.



M12 Kaufkraft des Geldes
Link: <https://vt1p.de/V0576h>
Link: <https://vt1p.de/V05>

- ⑥ **Partnerarbeit digital:** Schreibt gemeinsam einen Dialog, welcher in der damaligen Zeit so stattgefunden haben könnte. Der Käufer möchte gerne 10 Hühner erwerben. Käufer und Händler versuchen sich auf einen Preis zu einigen. Nutze hierfür dein erworbenes Wissen aus Aufgabe 4. Um diese Aufgabe gemeinsam zu lösen, nutze das digitale Forum:

Link zum digitalen Forum: <https://yopad.eu>

SuS sollen ihr erworbenes Wissen über Preise und dem Markt im Mittelalter in einer Partnerarbeit vertiefen und anwenden. Dabei sollen sie einen Dialog erstellen und sich dabei an Verkaufspraktiken halten.